

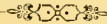
den Seiten des Halses sind noch weich. Ein Zeichen, dass die Manserung schnell vor sich geht, indem ein altes ♀, welches ich am 4. November 1885 erlegte, noch die schöne Zeichnung des Sommerkleides am Rücken und an den Flügeln hatte. Aus meinen vieljährigen Beobachtungen geht hervor, dass der arctische Taucher beinahe öfter unter Tags als Früh Morgens besonders im Frühjahr am Teiche erscheint.

4. Mai. Totanus glottis, L. ♂ et glareola viele. Am 2., 3. und 4. Mai Sturm, am 5. Mai Sturm mit Schnee.

8. Mai. Lanius rufus, Briss: ♂. Dieser südliche Würger ist sehr selten; aber auch die anderen hier brütenden Würgerarten werden zu meinem Bedauern immer seltener; besonders Lanius minor, welcher muthige Vertheidiger seiner Nistplätze gegen Krähen, Elstern und

Thurmfalken jenen Schützen zum Opfer fällt, welche diesen gar nicht schädlichen Würger von dem schädlichen Lanius excubitor (major?) nicht unterscheiden können. Leider wird ersterer in vielen Gegenden zu den gewesenen Volgelarten bald gezählt werden können.

15. Mai. Ardea ralloides, L. Ein altes ♂ im schönsten Schmucke und ein junges ♀ in der Manserung. 21. Mai. Hydrochelidon nigra, Briss. Von dieser nicht seltenen Seeschwalbe fanden sich an diesem Tage ungewöhnlich viele (bei 50) am Teiche ein. Offenbar waren sie noch am Zuge. Beginnen daher ihr Brutgeschäft sehr spät. 22. Mai Budytes cinereocapillus Sav. ♂. War allein, zieht aber auch bisweilen in Gesellschaft mit Budytes flavus, vielleicht nur eine Varietät der letzteren?



Farben-Aberrationen der ornithologischen Sammlung des Museums „Francisco-Carolinum“ in Linz a. D.

Von Vict. Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

Nachstehend gebe ich die Beschreibung der Farben-Aberrationen, die sich gelegentlich meiner Revision und Catalogisirung oben genannter Sammlung vorfanden.

Cuculus canorus, L.

♀ ad. Nacken mit einzelnen, Rücken- und Schultern mit vielen weissen Federn untermischt: Bürzel weiss; obere Schwanzdecken theils ganz weiss, theils nur weiss gerandet; alles übrige normal.

Hirundo rustica, Linz a. D. 1884.

- Reinweiss; Schnabel und Beine lichtgelblich; Augen schwarz? Schwandenstadt (Ign. Moses) 1842.
- Weiss; Kim und Kehle roströthlich; Schnabel und Beine lichtbrännlich; Augen schwarz. Beide sind junge Vögel. Linz a. D. (Fr. Nebinger) 1870.

Sturnus vulgaris, L.

- Unten rein, oben schmutzig weiss; Schnabel und Beine gelbbraun. Linz a. D. 1857 (Schopper.)
- Dunkler als der vorhergehende, isabellfarben überflogen; Schnabel und Beine braun. Weyregg. 1872 Ortner.

Lycos monedula, L.

Normale Färbung vorherrschend, anomale hauptsächlich auf die rechte Seite beschränkt. Rechter Flügel ganz weiss; kleine obere Flügeldecken grau, schwarzbraun und weiss melirt, ebenso die rechte Halsseite; Unterkörper sparsam weiss gefleckt; rechte Seite stark mit Weiss untermischt; die rechtsseitigen Stossfedern weiss und grau gewässert; längere Stossdecken mit Weiss gemischt. Reichenau 1844.

Corvus corone, L.

- Ganz weiss; obere Flügeldecken rechtsseitig grau; Beine und Schnabel schwarz. Oberneukirchen, 19. August 1881. (Mungenast).
- Ober- und Unterkörper hell aschgrau; Flügel und Schwanz weiss, mit braunen Schäften; Schnabel braun mit gelblicher Spitze. Freistadt, 24. Juli 1874. (Prof. Em. Urban.)
- Ganzes Kleingefieder aschgrau; Schwingen und Stoss schmutzig weiss, auf den Innenfahnen dunkler mit schwarzgrauen Schäften. Waizenkirchen, 19. Juli 1877. (Trauner.)

- Normal bis auf die Schwingen und den Stoss, die grösstentheils weiss, bez. schmutzig weiss sind. Primären schmutzig weiss, gegen die Spitze zu grau gewässert, mit braunen Schäften; Secundären weiss, gegen das Ende zu grau gewässert und mit schwarzgrauem Rande, manche auch nach aussen grau, braun und schwarzgrau; die mittleren Steuerfedern schmutzig weiss, gegen die Seiten zu allmählich sich verdunkelnd, die äusserste beinahe normal gefärbt.

Monstrositas crucirostra (Kopf). Oberschnabel nach rechts gekehrt.

Corvus cornix, L.

Der ganze Unterkörper, Halsseiten und Kopf melange-braun, letzteres mit vereinzelt weissen Federpitzen; Rücken wie der Unterkörper unregelmässig weisslich und gelblichbraun gefleckt; Bürzel wie die Brust; Schwingen weiss, zerschlissen, nach innen in's Bräunliche übergehend, mit lichten Schäften; die mittleren Steuerfedern schmutzig weiss, zerschlissen, die übrigen hellbraun, licht gesäumt; Schnabel und Füsse braun; Nägel gelblich. 1845.

Pica caudata, Boie.

- Die schwarzen Körperpartien in Granbraun, Kopf und Nacken etwas lichter; Rücken in's Schmutzigweisse ziehend, beiderseits braun begrenzt; alle weissen Stellen normal; Primärschwingen weiss, mit weisslichem Schaft; Secundären brännlich, wegen der breiten weissen Ränder weiss erscheinend. Flügelbug braun, die Decken brännlich überflogen. Bürzel braun; Stossfedern weiss, die 2 mittleren ganz zerschlissen, die äussersten mit brännlich überflogener Innenseite; Schnabel, Füsse und Nägel braun. Revier Zeilern b. Efferding 1853. (Fürst Starhemberg.)
- Weiss; die vorderen schwarzen Partien schmutzig brännlich überflogen, nach unten zu stärker markirt; Oberkopf bis in den Nacken licht graubraun; Schnabel und Beine braun, Freiling, 1844. (Baron v. Rumerskirch.)
- Wie b, nur etwas dunkler. Freiling, 1844 (Baron v. Rumerskirch.)

Acredula candata, L.

Kopfstreifen, Schulterfedern, Wangen, Hinterhals, Rücken, Bürzel und Stossdecken rothbraun; Flügelbug und die oberen Flügelfedern rothbraun überflogen.

Dandalus rubecula, L.

Schwang- und Steuerfedern weiss, erstere mit langem, letztere mit kurzem braungrauem Ende; sonst normal Käfigvogel. Wels. (Ludwig Gassl.)

Passer montanus, L.

Ganz grauweiss (perlgrau), Flügelfedern aussen lichter gesäumt.

Passer domesticus, L.

- a) Kinn und ein Theil der Kehle weiss, sonst normal. ♀ juv.
- b) Stirne, halber Oberkopf und einige auf der rechten Kopfseite befindliche Federn weiss, Nacken nach unten durch weisse Federspitzen markirt; Kinn, Kehle und Wangen weiss; der schwarze Kehlfleck vorhanden, aber nur durchschimmernd.
- c) Schmutzigweiss; Kopf und Rücken mit stellenweise granbraunen Flecken (Mischen); Flügeldecken braun, schwach weiss gesäumt; Beine und Schnabel gelb.

Fringilla montifringilla, L.

♀ Ganz bleich, fahl aschgrau, mit noch kenntlicher Zeichnung; Flügelbug und Schultern mit röthlichgelbem, Oberbrust mit röthlichbraunem Anfluge.

Coccothraustes vulgaris, Pall.

Reinweiss; Flügel; 1 Schwinge normal, ebenso einige der stumpfwinkelig ausgeschnittenen mittleren Schwungfedern; Bugfedern gegen den Flügelrand zu schwarz; Stossfedern, mit Ausnahme der 2 äussersten beiderseits, welche die normale Färbung haben, weiss; Schnabel und Beine wachsgelb; Baumgartenberg, 1845. (Narnleithner.)

Pyrrhula europaea, Vieill.

- a) Ganz schwarz.
- b) Schwarz; Nacken schwarzgrau überflogen; rothe Partien matt, schmutzig, mit Schwarz vermischt. Beide sind Käfigvögel.

Starna cinerea, Linn.

- a) Jun. weiss; am Rücken, Bürzel, Schultern, Kopf, Brust, Flügel und Stoss einzelne normale Federn.
- b) Reinweiss, Füsse gelbbraun; Schnabel schwarzgrau, gegen die Spitze zu graubraun.
- c) Reinweiss; Schnabel und Füsse wachsgelb, 24. Februar 1872. Fürst Starhemberg.
- d) Grauweiss; die Zeichnung der neu erscheinenden Federn in matter Färbung vorhanden; die rostrothen Seitenflecke kaum angedeutet; Flügel hell perlgrau; Stoss grauweiss, die äusseren in's Röthliche ziehend, Schnabel und Füsse wie bei b).
- e) Kopf und Hals rostgelb, der Hinterhals mit schwarzbraunen Binden; Brust und Seiten dunkel kastanienrothbraun an den Seiten von der Mitte an und unten mit schmalen schwarzen Zickzackbinden und weissen Federbändern; diese Zeichnung wird nach hinten zu immer weiter und undeutlicher, so dass sie zuletzt ganz verschwommen erscheint; Bauch- und Fussbefiederung weiss, ebenso die Stossfedern, diese aber mit bräunlichem Anfluge; Primarien normal; Secundarien, Schulter-, Flügeldeck- und Rückenfedern mit röthlichgelbem Schaft und weissem, schwarzbraun gewässertem Erdfleck, der nach innen zu schwarz begrenzt wird, am Rücken, der mehr in's Braune zieht, sind die Flecken weit kleiner als am Flügel und gehen auf dem ebenso gefärbten Bürzel und den oberen Schwanzdecken in's Lehmgelbe über Stoss normal; die langen unteren Stossdecken dunkelbraun, lehmgelb gerandet.

Coturnix dactylisonans, M.

Die ganze Kopfmittle, der Nacken, Hals und der Rücken schwarz, erstere mit feinen, letzterer mit nach hinten sich vergrössernden lanzettförmigen, lehmgelben Schaftflecken und feinen röthlichbraunen Binden; Schulterfedern ebenso; Flügel bei normaler Zeichnung schwarzbraun; die oberen Stossdecken haben neben den Binden noch lehmgelbe Ränder, welche die dunklere Grundfarbe dämpfen; Kinn, Kehle und Wangen lebhaft rostroth. Dieser Vogel wurde vom Museums-Präparator Häring durch 3 Jahre im Käfige gehalten.

Phasianus colchicus, L.

2 ♂ ad. mehr oder weniger weiss gefleckt. Revier Parz (Graf Weissenwolf).
Linz a. D., im Juni 1886.

Picus leuconotus ♂, der weissrückige Specht aus Salzburg.

Wie bei diesem Spechte so oft, war es auch in dem vorliegenden Falle, ein zweifaches Spiel des Zufalles, dass dessen Vorkommen mit Bestimmtheit nachgewiesen werden konnte.

Im Juni des vorigen (1885) Jahres gab der k. k. Forstwart Kaltenbrunner des Forstwirthschaftsbezirkes Zinkenbach am Wolfgangsee — also hart an der oberösterreichischen Grenze — einem ihm unterstehenden Jäger den Auftrag, zur Ausschmückung seines Zimmers einen recht hübschen Vogel zu schiessen.

Nach kurzer Zeit brachte derselbe vom nahen Walde ein prächtiges Männchen des weissrückigen Spechtes heim, welches ziemlich gut präparirt, jedoch unerkant fast ein Jahr lang das freundliche Zimmer des genannten Forstwartes zierte.

Ein zweiter glücklicher Zufall wollte es, dass ich heuer am 17. Juni bei Gelegenheit einer höchst lehrreichen und gelungenen forstlichen Studienreise des letzten Jahrganges der Hochschule für Bodencultur, das besagte Zimmer betrat und neben mehreren gewöhnlichen Arten unseren Specht erkannte.

Ueber gütige Vermittlung des anwesenden Herrn Professors Henschl übergab der Besitzer des Vogels denselben mir als ein Geschenk für unseren Verein. Es sei ihm an dieser Stelle herzlich dafür gedankt.

Auf der Heimreise ergab sich ein weiteres den Werth des Vogels erhöhendes Moment. Es war mir nämlich vergönnt, auf dem Bahnhofe in Linz ein paar Worte mit Herrn Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen zu wechseln. Von dieser so verlässlichen, für die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Farben-Aberrationen der ornithologischen Sammlung des Museums "Fransisco-Carolinum" in Linz a. D. 183-184](#)